

Montag 22. Oktober 2007

Die Woche hat wieder begonnen und es stand wieder der Weg ins Büro auf dem Programm. Irgendwie war ich nicht als so gut den Morgen gelaunt, was sich über den Tag dann gelegt hatte. Auf der Arbeit stand das übliche Geschäft an. Und es soweit auch nichts besonders passiert.

Heute war Yan Min's letzter Tag in China und er uns Alle zum Abendessen eingeladen. Zumindest die Leute mit denen er mehr zu tun hatte. Insgesamt waren wir 14 Personen. Mit Yan Min waren es 13 chinesische Kollegen und ich als einziger Deutscher. Daran hatte ich mich aber schon mittlerweile gewöhnt. Da so ziemlich jeder wußte wo es hin geht ist man nicht wie von Deutschland gewohnt in einer großen Gruppe gelaufen sondern in vielen kleinen. Die Folge war das alle nach und nach dort im Restaurant eingedrückt sind. Auf die Frage warum man dem Türmädchen die Aufgabe vereinfacht und gemeinsam rein geht, damit nicht jeder fragen muss, bekam ich zur Antwort das dies ihr Job sei. Dies war mal wieder eine neue Erkenntnis und wußte ich bis jetzt auch nicht. Wir sind alle in einen Raum geschickt worden, damit wir unter uns sind. Dies ist hier gang und gebe das wenn man in einer größeren Gruppe unterwegs ist, in einen separaten Raum bekommt. Somit ist dies nichts außergewöhnliches. Da wir so viele waren, gab es in diesem Raum gleich zwei Tische. Yan Min hat noch auf eine Arbeitskollegin gewartet und kam nach. Wir haben höflich wie wir waren schon all die leckeren Sachen bestellt. Yan Min hat gerade den Raum betreten und da kam auch schon das Essen. Doch die Bedienung haben sich im Raum verirrt.

Schließlich kam auch unser Essen. Wir waren in einem Restaurant in dem es den Hot Pot gibt. Eine Herdplatte auf der ein Topf gestellt wird in den man dann das bestellte Sach hinein tut. Hier waren die Töpfe zweigeteilt. Somit gab es zwei unterschiedliche Möglichkeiten seine Sachen warm werden zu lassen. Nachdem die Sachen fertig waren habe ich aus dem Topf die Sachen gefischt mit einer roten Suppe, Soße keine Ahnung wie man diese Flüssigkeit bezeichnet. Die Sache war richtig gut scharf. Ich hatte noch nicht viel davon gegessen und schon ist mir der Schweiß von der Stirn in strömen geflossen. Aber es richtig gut. Ich habe dann auch einmal wieder ein paar neue Sachen ausprobiert. Und zwar Entenblut, was es in einer festen Form gab. Anfangs wollte ich davon nicht probieren da es ziemlich glibbrig aussah. Meine Kollegen am Tisch haben jedoch keine Ruhe gelassen bis ich es endlich probiert hatte. So glibbrig war es dann doch nicht und man konnte es sogar essen. War nicht schlecht aber mein Geschmack war es nicht. Außerdem habe ich noch Hühnerdarm probiert. Der sah ziemlich lecker aus im rohen Zustand. Da wußte ich jedoch noch nicht das dies Darm ist. Den Darm hab ich dann ohne groß zu zögern gegessen. So schlecht hat der gar nicht geschmeckt. Man mußte aber ziemlich lange kauen was mich dann doch etwas gestört hat und man zu viel Zeit hatte nachzudenken. Außerdem gab es wieder das klein Fladenbrot was ich hier ziemlich gerne esse. Zum Glück gab es dies nach dem Essen, so dass zwei für mich übrig geblieben sind. Wir hatten alle gut gegessen und es hat richtig gut geschmeckt. So war das große Verabschieden angesagt.

Yan Min hat mir beim Essen erzählt das auch noch Hanfei extra aus Beijing kommt. Da er nach dem Essen noch nicht da war, wußte ich das der Abend für mich noch ein bischen länger geht. Ich wollte nämlich auch noch Hanfei sehen. Lisa blieb auch noch ein bischen und so sind wir erst einmal zu Yan Min's Wohnung im Wohnheim gegangen. Dort haben wir auf Hanfei gewartet und noch ein paar Videos zur Erinnerung gedreht. Hanfei kam dann auch und wir haben gemeinsam noch ein geredet ehe Lisa nach Hause musste. Hanfei hat sie nach Hause gebracht und ich bin bei Yan Min geblieben. Da Hanfei noch nichts gegessen hat, wollte er noch etwas essen. Wir sind ihm dann entgegen gefahren. Der Taxifahrer war dann mal genau so schlau wie immer. Keiner wußte wo hinfahren. Zu dumm nur, dass wir 20m vor einem Schild gehalten haben um nach dem Weg zu fragen, wo die Straßen drauf standen. Endlich hatten wir Hanfei gefunden und sind in einen UBC Coffee rein gegangen sind. Dort war kein Licht mehr was die Sache aber romantisch gemacht hatte, wenn man nur eine Frau dabei hatte. Hanfei hat sich kurz vor 0 Uhr noch etwas zum Essen bestellt. Ich hätte nicht gedacht das dies hier um diese Uhrzeit noch möglich ist. Yan Min und ich haben einen Cappuccino bestellt. Die Sahne die da drauf war, war echt lecker. Doch als die Sahne weg war und man den Kaffee getrunken hat, hat dieser etwas komisch geschmeckt. Der Grund dafür befand sich ziemlich schnell in meinem Mund. Und zwar wurde da ein kleines Stück Zitronenschale mit dazu gegeben. Als dieses Stück draußen war, war es auch gleich viel besser. Nun war es auch langsam an der Zeit wieder nach Hause zu fahren und Abschied zu nehmen. Dem Taxifahrer habe ich ausnahmsweise mal gesagt wo es lang geht. Ich dachte Yan Min oder Hanfei haben dem Taxifahrer schon erzählt das sie zum Holiday Inn wollen. Aber dem war nicht so! Dies war also Yan Min's letzter Abend. Da er ja jetzt in Deutschland ist treffen wir uns vielleicht dort wieder, wenn ich auch wieder im Lande bin.

Nachtrag zum Samstag (den will ich jetzt nicht mehr ändern):

Bevor wir auf die WG-Party gegangen sind, sind wir noch in einem Laden Bier einkaufen gegangen. Hier gibt es überall so kleine Läden wo man Alkohol und Zigaretten einkaufen kann. Wir standen dann in dem Laden drin. Hinter der Ladentheke war eine Tür hinter der ein ganz kleiner Raum war, was wohl das Schlafzimmer dieser Familie sein muss. Dort waren die Frau und das Kind (3 bis 4 Jahre alt) des Ladeninhabers zu sehen. Dies war einer der Momente die einem richtig nah gehen. Das einzig positive daran war das es dort warm ist und sie ein Dach über dem Kopf haben und versuchen sich durch diesen Laden über Wasser zu halten.